

22. Juli 2010

RUNDSCHAU

Projekt Bürgerbus: Wiernsheim sucht ehrenamtliche Fahrer

Initiatoren drücken kräftig aufs Gaspedal

Wiernsheim (cb) – Es ist eine im Wortsinn bewegende Idee, die in der Gemeinde Wiernsheim seit Beginn der Planungen im Jahr 2008 mittlerweile immer mehr Fahrt aufnimmt: Lläuft weiterhin alles unfallfrei, könnte der Bürgerbus Wiernsheim spätestens im Frühjahr durchstarten. Wichtigste Voraussetzung für alle weiteren Schritte ist aber zunächst, dass sich genügend ehrenamtliche Fahrer für den innerörtlichen Service finden. Die Gemeinde wirbt seit einigen Wochen intensiv um Mitstreiter. Zehn Freiwillige hätten sich schon gemeldet, berichtet Ilse Beuchle vom Arbeitskreis Umwelt und Verkehr, der mit der Umsetzung der Pläne betraut ist.

Das Projekt Bürgerbus, das unter anderem im Göppinger Raum erfolgreich praktiziert wird, wäre für den Enzkreis und die Region eine bis dato einzigartige Neuerung, „ein Aushängeschild“, wie der Wiernscheimer Hauptamtsleiter Markus Motschenbacher schwärmt. Ziel sei es, mit einem Kleinbus, der neben dem Fahrer acht Passagieren Platz bieten soll, in Wiernsheim und den Ortsteilen die Mobilität zu verbessern. Gerade älteren Menschen könne so der Alltag erleichtert werden. „Die Haltestellen, die wir einrichten wollen, sollen auch von denen gut erreicht werden können, die nicht so gut zu Fuß sind“, betont Markus Motschenbacher. Die Route werde auch durch Wohngebiete führen und an voraussichtlich drei Wochentagen morgens etwa zwischen 7.30 und 12 Uhr sowie nachmittags circa zwischen 14 und 18 Uhr bedient werden. Das Angebot sei dabei nicht als Konkurrenz zum bestehenden Öffentlichen Personennahverkehr zu verstehen, sondern als Ergänzung.

Beim Erstellen der Fahrpläne könne der Arbeitskreis auf die Mithilfe von Fachleuten zählen, weiß Markus Motschenbacher, der Mitglied des Gremiums und als Amtsleiter „quasi die Tür ins Rathaus“ ist. Doch ehe die Schilder mit dem bereits entworfenen Bürgerbus-Logo angebracht werden können, gelte es, noch weitere ehrenamtliche Fahrer zu gewinnen. „Sie sollten



Bürger-Bus
Wiernsheim e.V.

zwischen 18 und 70 Jahre alt sein“, nennt der Hauptamtsleiter einen Teil des Anforderungsprofils. Gefragt seien Freiwillige „vom Studenten bis zum Rentner“. Diese müssten einen „normalen Führerschein“, jedoch keine darüber hinaus gehende Prüfung vorweisen, wie sie etwa Taxifahrer abzulegen hätten, ergänzt Ilse Beuchle. „Auf die Freiwilligen kommen keine Kosten zu“, betont die Gemeinderätin und Mitstreiterin im Arbeitskreis. Eine materielle Entlohnung stehe allerdings auch nicht zur Debatte. Doch auch ohne finanziellen Anreiz zeigt sich Markus Motschenbacher zuversichtlich, die nötigen etwa 20 Freiwilligen zu gewinnen. Schließlich gehe es um nichts

weniger als um das große Ziel, einen Service zu bieten, der auch Strahlkraft über den Ort hinaus entwickeln könne.

In der Bevölkerung, die in naher Zukunft unter anderem bei einer Informationsveranstaltung noch mehr über die Pläne erfahren soll, stoße das Projekt auf ein positives Echo. „Jetzt komm ich auch endlich mal wieder raus“, hätten sich einige ältere Mitbürger spontan gefreut, erzählt Ilse Beuchle. „Die Leute sind begeistert.“ Doch nicht nur auf die Bedürfnisse von Senioren solle der Bürgerbus abzielen, auch Kindern und Kleingruppen werde das Angebot zugute kommen, blickt die Gemeinderätin aus Pinache voraus.

Zunächst muss aber noch die Finanzierung ins Rollen gebracht werden, zu der bei der Anschaffung des Wagens Sponsoren, speziell Gewerbetreibende aus dem Ort einen entscheidenden Beitrag leisten sollen. Zuschüsse vom Land werde die Gemeinde wohl nicht erhalten, gibt Markus Motschenbacher den aktuellen Stand wieder. Die Gemeinde unterstütze den Bürgerbus, werde sich aber nicht zuletzt wegen des „engen finanziellen Spielraums“ eher im Hintergrund halten. Im Grundsatz solle sich das Projekt selbst tragen. Angedacht sei ein Fahrpreis von 50 Cent.

Geht es nach Ilse Beuchle, startet der Bürgerbus noch in diesem Jahr durch, „sonst verlieren wir zu viel Zeit“. Markus Motschenbacher kalkuliert vorsichtiger mit „Frühjahr 2011“. Spätestens dann soll der Bürgerbus, im Logo mit den Anfangsbuchstaben aller vier Ortsteile, einem breiten Grinsen und freundlichen Schlappohren dargestellt, die Wiernscheimer in Bewegung setzen und ihnen ein Lächeln aufs Gesicht zaubern.